

Hauptversammlung des CVJM Frotheim

■ **Espelkamp-Frotheim** (nw). Die Jahreshauptversammlung des CVJM Frotheim ist Freitag, 15. März, 20 Uhr, im CVJM-Haus in Frotheim. Eingeladen sind sämtliche Mitglieder und auch Freunde des Vereins. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen, Rück- und Ausblick auf die Aktivitäten des vergangenen und dieses Jahres sowie Ehrung langjähriger Mitglieder.

Was gibt es Neues in Alt-Espelkamp?

■ **Espelkamp-Altgemeinde** (nw). Der Preußenkönig Friedrich der Große schenkte Christian Heinrich Kolbus das Grundstück „Auf dem Espelkamp Nr. 182“, auf diesem wurde 1775 eine Schmiede eröffnet. Hiermit beginnt vor 243 Jahren die Geschichte von Kolbus. Über „Heid-Bude“ und vieles mehr, möchten die Espelkamper Stadtführer Samstag, 16. März, 15 Uhr in einem Rundgang über die Geschichte von Kolbus berichten. Den Teilnehmer erwartet anschließend bei einer Tasse Kaffee noch ein spannender Vortrag. Treffpunkt ist die Firma Kolbus, Osnabrücker Str. 77 in 32369 Rahden. Eine verbindliche Anmeldung ist im Kulturbüro Espelkamp, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (0 57 72) 5 62 - 1 61, Tel. (F ax 05 77 25 62) 1 51 oder per Mail: kulturbuero@espekamp.de erforderlich.

Espelkamperin bei Landeswettbewerb

1. Preis: Geigerin Jana Esau vom Musikschulverband darf zum Bundesentscheid

■ **Köln/Espelkamp** (nw). Jana Esau, Geigerin und Schülerin des Musikschulverbandes Espelkamp, Rahden, Stemwede gehört zu den 355 nordrhein-westfälische Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ fahren dürfen. Der 56. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ fand in diesem Jahr in Köln statt. 1.069 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen, um sich den fachkundigen Jurys zu stellen.

Um für die große Zahl der Teilnehmer, aber auch für alle Beteiligten, eine gute Wettbewerbsatmosphäre zu gewährleisten, werteten über fünf Tage hinweg insgesamt 15 Jurys. In diesem Jahr hörten die Jurorinnen, Juroren und das oft große Publikum ein besonders hohes Niveau vor allem in den Solowertungen Violine und Violoncello sowie in der Gruppenwertung Ensemble für Alte Musik.

Aber auch in den anderen

Kategorien war die Qualität hoch, was die Zahl der zum Bundeswettbewerb weitergeleiteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer belegt.

Die 355 Kinder und Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen können zwischen dem 6. und 13. Juni am Bundeswettbewerb teilnehmen, der in diesem Jahr in Halle/Saale stattfinden wird. „Der Wettbewerb ist für die Zukunft gerüstet. Das zeigen die auf Landesebene gleichbleibend hohen Teilnehmerzahlen und das exzellente Niveau, dies trotz erhöhter Belastung der Kinder und Jugendliche u. A. durch wettbewerbsfähige und durchwärtige, werteten über fünf Tage hinweg insgesamt 15 Jurys. Im kommenden Jahr wird der Wettbewerb vom 20. bis 24. März in Essen stattfinden. Der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ wird vom Landesmusikrat NRW veranstaltet und er ist ein Förderprojekt des NRW-Ministeriums für Kultur.

Gedenkfahrt zur Synagoge Petershagen

Anmeldung: Heute ist letzte Möglichkeit. Gestartet wird Samstag vom Wilhelm-Kern-Platz

■ **Espelkamp** (nw). Petershagen weist neben dem Informations- und Dokumentationszentrum zu fast 500 Jahren jüdischer Geschichte noch heute die klassischen Elemente und die erforderliche Infrastruktur einer kleinen jüdischen Landgemeinde auf. Dazu gehören die Synagoge, eine jüdische Schule sowie ein jüdischer Friedhof, der heute eine Gedenkstätte ist.

Vor ehemaligen jüdischen Wohnhäusern sind auf Bürgersteigen 36 Stolpersteine verlegt worden. Die Stolpersteine sollen daran erinnern, dass Menschen jüdischen Glaubens während der NS-Diktatur aus diesen Häusern deportiert wurden. Um Menschen aus der Region die jüdische Geschichte von Petershagen näher zu bringen, lädt der Kreis Minden-Lübbecke im Rahmen des Projektes NRWeltoffen im Kommunalen Integrationszentrum im Kreisschulamt.

Im Zuge dieses Projektes ist die Gedenkfahrt innerhalb der Aktionswoche „Bunt statt Schwarz-Weiß“ organisiert worden. Die Gedenkfahrt ist eine von vielen Programmpunkten innerhalb der Aktionswochen „Bunt statt Schwarz-Weiß“ in Espelkamp.

Die Aktionswoche ist in der Ev. Birger-Forell-Realschule offiziell eröffnet worden. Bei den Aktionswochen haben sich auch in diesem Jahr wieder viele Institutionen und Vereine zusammengetan, um gemeinsam ein Zeichen gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit zu setzen.

Bis zum 23. März werden viele Veranstaltungen angeboten, die Menschen die Möglichkeit bieten sollen, sich für mehr Toleranz und Respekt in der Gesellschaft zu engagieren.

cke setzt sich mit einer ganzen Reihe an Projekten und Programmen für mehr Toleranz und für eine Stärkung der Demokratie ein. Eines von vielen Beispielen ist das Projekt NRWeltoffen im Kommunalen Integrationszentrum im Kreisschulamt.

Im Zuge dieses Projektes ist die Gedenkfahrt innerhalb der Aktionswoche „Bunt statt Schwarz-Weiß“ organisiert worden. Die Gedenkfahrt ist eine von vielen Programmpunkten innerhalb der Aktionswochen „Bunt statt Schwarz-Weiß“ in Espelkamp.

Die Aktionswoche ist in der Ev. Birger-Forell-Realschule offiziell eröffnet worden. Bei den Aktionswochen haben sich auch in diesem Jahr wieder viele Institutionen und Vereine zusammengetan, um gemeinsam ein Zeichen gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit zu setzen.

Bis zum 23. März werden viele Veranstaltungen angeboten, die Menschen die Möglichkeit bieten sollen, sich für mehr Toleranz und Respekt in der Gesellschaft zu engagieren.

Der Kreis Minden-Lübbecke

Bunte Akzente gleich zur Eröffnung

Aktionswochen: Kulturwoche in Espelkamp setzt Zeichen gegen Fremdenhass und für Toleranz. Eröffnungsfeier mit dem Bürgermeister war herzlich und friedlich zugleich



Zog die Blicke auf sich: Der Interkulturelle Chor unter der temperamentvollen Leitung von Leta Henderson.

FOTOS: KLAUS FRENSENG

Von Klaus Frenseing

■ **Espelkamp.** Da hat der Bürgermeister recht. „Demokratie, Vielfalt und Toleranz dürfen ja auch einfach mal Spaß machen!“ Und sollen sie auch, möchte man gleich hinzufügen. So bot die offizielle Eröffnungsfeier der vierten Aktionswoche „Bunt statt Schwarz-Weiß“ in der Aula der Birger-Forell-Sekundarschule eine beschwingte Show mit dem Interkulturellen Chor der Musikschule und den Akteuren des Kooperationsprojekts von Berufskolleg und Birger-Forell-Schule unter dem Titel „Kulturelle Vielfalt – Vielfalt der Kulturen“, mit dem Schüler und Schülerinnen verschiedener Nationen, Kulturen, Religionen und Altersgruppen ein starkes Zeichen für Menschenwürde, Toleranz, Vielfalt und Demokratie setzten.

Den ersten Akzent am frühen Montagabend setzte der Interkulturelle Chor unter der engagierten Leitung von Leta Henderson, der mit einem wahrhaft internationalen Programm aus deutschem Volkslied (Heho, spann den Wagen an), spanischem Volkslied (La Cucaracha), amerikanischem Folk-Protest-Song (We Shall Not Be Moved) und dem Fruchtsalat-Kanon mit allerlei leckeren Zutaten wie Mango,

Kiwi, Ananas und Bananen überzeugte. Dabei gelang es der temperamentvollen Chorleiterin, das Publikum mit einzubeziehen. „Musik verbindet und Musik ist die einzige Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird“, wie der Bürgermeister trefflich bemerkte.

Viel Schwung brachte auch das Bühnenprogramm der Jugendlichen aus Berufskolleg und Birger-Forell-Sekundarschule, seit der ersten Aktionswoche wichtige Kooperationspartner der Aktionswochen. Mit ihrer dynamischen Tanz-Performance und Theaterzügen zum Thema Haltung begeistern sie seit nunmehr vier Jahren das Publikum. Sie heimsten ein großes Lob von Schulleiterin Anja Buhrmann ein: „Die Jugendlichen beschäftigen sich jedes Jahr aufs Neue mit den Themen Toleranz, Respekt und Menschenwürde, und jedes Jahr sieht das Ergebnis anders aus und wir erfahren, dass Demokratiefähigkeit viele verschiedene Gesichter und Ausdrucksweisen haben kann.“

Mit ihrem stimmungsvollen Auftritt bestätigten die Schüler die Worte von Stefan Becker, Leiter des Berufskollegs, „Wenn nicht die Schule, wer sonst tritt für Werte wie Vielfalt, Respekt voreinander und Miteinander ein.“



Unterhielten sich: Schüler machten deutlich, wie sie Integration und Migration sehen.

„Wir hier in Espelkamp können zwar nicht die großen Fragen der Herausforderung Migration beantworten, was wir aber tun können und müssen ist die Frage zu beantworten, wie wir hier vor Ort unser Zusammenleben gestalten wollen“, betonte Heinrich Vieker. Espelkamp sei weltoffen und bunt, tolerant und hilfsbereit, Espelkamp stehe für und lebe von Vielfalt, und Espelkamp stelle sich den Herausforderungen.

Das sei immer so gewesen, und das solle und werde so bleiben. Und all das fließe auch in die Programmgestaltung der „Bunt statt Schwarz-Weiß“-Woche ein.

Die Aktionswochen hätten eine erfreuliche Eigendynamik angenommen und fänden von Jahr zu Jahr mehr Unterstützer.

„Mittlerweile bringen sich 27 mitwirkende Institutionen und Organisationen sowie Pri-

vatpersonen aktiv ein, und mit 18 Veranstaltungen haben wir einen neuen Spitzenwert gesetzt“, freute sich das Stadtoberhaupt.

Alle im Rat vertretenen Parteien engagieren sich mit einer eigenen gemeinsamen Veranstaltung. Ebenso neu sei die Mitwirkung großer Espelkamper Unternehmen, die in der ganzen Welt Zuhause sind und deutlich machen, dass Menschen aus der ganzen Welt in Espelkamp willkommen seien. nd ganz besonders schön sei, dass mit einem gewichtigen Thema auch schon mal während der Aktionswochen spielerisch leicht umgegangen werde wie bei der „kunterbunten Küche“ oder der „Crazy Karaoke Show“.

Er dankte allen Ehrenamtlichen für ihren unglaublichen Einsatz „Die Anzahl der Helfer und der Umfang begeistert mich immer wieder.“

Leicht und locker ging es nach der einstündigen Feier weiter. Schulsozialarbeiterin Angelika Eirich hatte zusammen mit einem internationalen Helferteam ein internationales Buffet vorbereitet, und bei Speisen aus allen Herren Ländern saßen die Gäste der Eröffnungsfeier noch lange zusammen, plauderten und diskutierten angeregt miteinander.

Interkultureller Chor

◆ Der Interkulturelle Chor unter der Leitung von Leta Henderson ist ein Angebot der Musikschule für alle sangesfreudigen Bürger und Bürgerinnen Espelkamps und Umgebung.

◆ Jeden Freitag ab 17.30 Uhr lädt Chorleiterin Leta Henderson zur Probe in die ehemalige Grundschule im Erlengrund ein.
◆ Jeder, der mitsingen möchte, ist willkommen. (KF)

Gesundheitsminister im Demenz-Netzwerk unterwegs

Auf Tour: Karl-Josef Laumann besucht die Konferenz im Bürgerhaus, hält hier einen Vortrag und stellt sich anschließend in einer Gesprächsrunde den Fragen der Teilnehmer. Markt der Möglichkeiten mit Angeboten aus Espelkamp, Rahden und Stemwede

■ **Espelkamp** (nw). „Demenz – dabei und mittendrin!“ ist der Titel der Netzwerkkonferenz „Demenz“ des „Demenznetzes“ im Kreis Minden-Lübbecke, Teilhabe ist das Hauptthema. Die Konferenz lädt in diesem Jahr in den nördlichen Lübbecke Raum ein, um die Versorgung in dieser Region zu stärken. Am Donnerstag, 14. März, beginnt die Veranstaltung um 12 Uhr im Bürgerhaus in Espelkamp, am Wilhelm-Kern-Platz 14 los.

So wird es auch um die Versorgungsanforderungen gerade der ländlichen Regionen gehen. Als besonderer Gast wird Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen einen Vortrag halten und sich an der anschlie-

ßenden Gesprächsrunde beteiligen.

Menschen mit einer Demenz haben Angst, dass sie die Kontrolle über ihr eigenes Leben, ihren Platz in der Familie, im Beruf, in der Gesellschaft verlieren. Wie alle anderen Menschen haben sie das Bedürfnis nach Anerkennung, Eingebundensein und sinnvoller Betätigung. Mit der Diagnose Demenz ist all das in Frage gestellt und es beginnt eine Zeit der Unsicherheit und Abwertung. „Uns geht es in diesem Fall nicht so sehr um Pflege-Standards und gute Behandlung – die sollten selbstverständlich sein, und ein Programmpunkt der Konferenz wird dazu den neuen Expertenstandard aufgreifen“, erklärt Dr. Christian Adam, der

das „DemenzNetz“ beim Kreis koordiniert. „Wir wollen uns dieses Mal mit der Frage befassen, wie sich Lebensräume und Beziehungen so gestalten lassen, dass Menschen mit



Informiert sich: Minister Karl-Josef Laumann. FOTO: JÖRG STUKE

einer Demenz daran teilhaben können: Wie können wir Menschen mit der Diagnose Demenz gleichwertig in unsere Gesellschaft, in unsere dörfliche Gemeinschaft, in unseren Sportverein, unsere Frauenhilfe integrieren?“

Neben dem Vortragsprogramm präsentieren auf dem Markt der Möglichkeiten regionale Unterstützungsanbieter aus dem Raum Stemwede, Rahden und Espelkamp, was es bereits gibt.

Außerdem wird erstmalig der Nachwuchsförderpreis des „Demenznetzes“ im Kreis Minden-Lübbecke vergeben, für den sich Auszubildende der Gesundheits- und Hauswirtschaftsberufe aus den Bereichen der Alten- und Gesundheitspflege, der medizinischen

Assistenzberufe sowie Studierende der Fachhochschule Bielefeld im Fachbereich Pflege bewerben konnten. Zum Abschluss der Konferenz wird der Nachwuchsförderpreis an die Gewinner übergeben. Einige Projektarbeiten werden während der Konferenz genauso ausgestellt wie Bilder der Künstlergruppe Rahden und Gedichte des Literaturkurses des Söderblom Gymnasiums Espelkamp.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (05 71) 80 72 3 6 30 oder per E-Mail an Christian Adam: c.adam@minden-luebbecke.de. Das Programm findet man im Anhang oder auf der Homepage des Demenznetzes: www.demenznetz.info